

Fase ✓

SPD Stadtratsfraktion | Rathaus | 90403 Nürnberg

An den Oberbürgermeister
der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus
90403 Nürnberg

UmweltA 09.04.2008

OBERBÜRGERMEISTER		
1 4. FEB. 2008 / Nr.		
3.BM	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
	2 v.w.v.	4 Antwort vor Ab- sendung vorlegen
		5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

Ku

Nürnberg, 12. Februar 2008
Limbacher/m

Straßenbäume: Ersatzpflanzungen nach Baumfällungen durch GbA

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die vom Gartenbauamt veranlassten Baumfällungen haben in den letzten drei Jahren erheblich zugenommen. Nach den Meldungen von GbA wurden im Jahr 2007 aus den verschiedensten Gründen (vergl. Anlage) **358** Straßenbäume gefällt; im Jahr 2006 waren es 201 und im Jahr 2005 119 Bäume.

Die Gründe für die Baumfällungen können von den Bürgern in vielen Fällen nicht nachvollzogen werden und nicht selten macht sich großer Unmut breit. Dies gilt insbesondere, wenn von GbA keine Nachpflanzungen auf den verwaisten Standorten vorgesehen werden.

Bei den **358** im Jahr 2007 gefällten Bäumen ist die Nachpflanzung nur an **75** Standorten vorgesehen; Zu **62** Standorten wurden keine Angaben gemacht, **so dass für mindestens 221 Standorte keine Nachpflanzungen vorgesehen sind.**

Anzumerken ist noch, dass die Meldungen des GbA zu Baumfällungen nur die Bäume umfassen, die einen Stammumfang von mehr als 80 cm aufweisen (Durchmesser größer ca. 25 cm) und damit zu befürchten ist, dass die Gesamtzahl der gefällten Bäume noch wesentlich höher ausfällt.

Angesichts der Tatsache, dass in Nürnberg ohnehin zu wenig Straßenbäume vorhanden sind und die Zahl der verwaisten Standorte laut Bericht der Verwaltung für den Umweltausschuss am 18.4.2007 größer als 750 war, halten wir es für notwendig, der eingetretenen, negativen Entwicklung entgegen zu wirken.

- 2 -

Wir stellen deshalb zur Behandlung und Beschlussfassung im nächsten Umweltausschuss am 9. April 2008 folgenden

Antrag:

1. Bei notwendigen Fällungen von Straßenbäumen ist künftig zwingend eine Nachpflanzung vorzusehen und zum frühestmöglichen Pflanz-Zeitpunkt durchzuführen.
2. Sollte eine Ersatzpflanzung am selben Standort aus fachlichen Gründen nicht möglich sein, so ist unmittelbar im Zusammenhang mit der Baumfällmaßnahme eine Instruktion zur Pflanzung von mindestens der Zahl der gefällten Bäume im direkten Umfeld des/der betroffenen Baumes/Bäume durchzuführen und die Maßnahme zeitnah zu realisieren.
3. Die Mitteilungen des GbA zur Fällung von Straßenbäumen sollen künftig alle Bäume, die im Straßenbaumkataster enthalten sind, umfassen – also auch die Bäume mit einem Stammumfang, der kleiner als 80 cm ist.

Mit freundlichen Grüßen



Gebhard Schönfelder
Vorsitzender

Anlage

BAUMFÄLLUNGEN IN NÜRNBERG 2007

ZUSAMMENGESTELLT NACH DEN MELDUNGEN DES GARTENBAUAMTES
UND ZEITUNGSBERICHTEN (nicht erfasst wurden größere Grünflächen)

Baumfällungen: **358** (2006: 201, 2005: 119)

Werden lt. Angabe GBA nachgepflanzt: **75**

Keine Angaben zur Nachpflanzung: **62**

(Da keine Angaben zur Anzahl vorliegen, wurden die Platanen
in der Ilzstrasse, die wegen „Übergröße“ gefällt wurden, als 1 Baum
gerechnet – hier erfolgt Nachpflanzung)

Ersatzlos gefällte Bäume: **221** (2006: 40)

Begründung für Baumfällungen:

Abgestorben, morsch, faul, krank: **242**

Wildwuchs, Bestandsauslichtung: **54**

Verkehrssicherung: **43**

Bauarbeiten, Fernwärmeleitung: **14**

Nürnberg, den 5.2.2008/Sd